

Spottlied zu singen, als gerade der, welcher damit angefangen hatte, und das war ein ganz kleiner, er war wohl nicht mehr denn sechs Jahre alt; die jungen Störche glaubten freilich, daß er Hundert Jahre zählte, denn er war ja so viel größer als ihre Mutter und ihr Vater, und was wußten sie davon, wie alt Kinder und große Menschen sein könnten. Ihre ganze Rache sollte diesen Knaben treffen, er hatte ja zuerst begonnen, und er blieb auch immer dabei; die jungen Störche waren sehr aufgebracht, und wie sie größer wurden, wollten sie es noch weniger dulden; die Mutter mußte ihnen zuletzt versprechen, daß sie schon gerächt werden sollten, aber nicht eher, als am letzten Tage, wo sie dort im Lande wären.

„Wir müssen ja erst sehen, wie Ihr Euch bei dem großen Manoeuvre benehmen werdet! besteht Ihr schlecht, so daß der General Euch den Schnabel durch die Brust rennt, dann haben ja die Knaben recht, wenigstens in einer Weise! nun laßt uns sehen!“

„Ja, das sollst Du!“ sagten die Jungen, und so gaben sie sich gerade Mühe; sie übten sich jeden Tag und flogen so niedlich und leicht, daß es eine ordentliche Lust war.

Nun kam der Herbst, alle Störche begannen sich zu sammeln um fort nach den warmen Ländern zu ziehen, während wir Winter haben. Das war ein Manoeuvre! Ueber Wälder und Dörfer mußten sie, nur um zu sehen, wie gut sie fliegen könnten, denn es war ja eine große Meise, die ihnen bevorstand. Die jungen Störche machten ihre Sache so brav, daß sie „ausgezeichnet gut mit Frosch und Schlange“ erhielten. Das war das allerbeste Zeugniß, und den Frosch und die Schlange konnten sie essen; das thaten sie auch.

„Nun sollten wir Rache haben!“ sagten sie.